

Ilknur Boyraz – Kurzvita

Ilknur Boyraz wurde 1970 in Sivas in der Türkei geboren, wuchs in Niedersachsen auf, studierte Theaterwissenschaften an der Freien Universität Berlin und absolvierte ihre private Schauspielausbildung in Berlin.

Seit Mitte der Neunziger Jahre steht sie regelmäßig für TV und Kino vor der Kamera. Zu Beginn ihrer Karriere spielte sie in mehreren TV-Serien im festen Cast mit, u.a. in „Alphateam“ (Sat.1, Regie: George Moore, John Delbridge, Gero Erhardt u.a.). Auf der Leinwand war sie 2001 im Kinofilm „Herz“ unter der Regie von Horst Szcerba zu sehen. Es folgten u.a. mehrere Staffeln der Serie „Rennschwein Rudi Rüssel“ (ARD) und über mehr als 100 Folgen der Telenovela „Lotta in Love“ (ProSieben). Ilknur Boyraz verkörpert in ihren Rollen die unterschiedlichsten Charaktere. 2017 war sie zum Beispiel als Sarazenin in dem Historienfilm „Die Ketzerbraut“ (Sat.1, Regie: Hansjörg Thurn) zu sehen, im gleichen Jahr spielte sie die Professorin und geliebte Exfrau in der Reihe „Kommissar Pascha“ (ARD, Regie: Sascha Bigler und Matthias Steurer). In der Sat.1-Reihe „Julia Durant ermittelt“ verkörperte sie die Rechtsmedizinerin und zudem Freundin der Hauptdarstellerin unter der Regie von Maria von Heland und Nicolai Rohde. Ilknur Boyraz wirkte in mehreren Filmen der Reihe „Tatort“ mit, etwa 2017 als Haftrichterin im Münchener Tatort „KI“ (ARD, Regie: Sebastian Marka). Zu ihren jüngsten Produktionen gehören „Nora Weiß“ (ZDF, Regie: Maria von Heland), der Kinofilm „Der Fall Collini“ von Marco Kreuzpaintner, die vielfach ausgezeichnete Webserie „Singles Diaries“ (Joyn, Regie: Sascha El Warak) und die soeben abgedrehte sechsteilige ZDF-Miniserie „Westwall“ (Regie: Isa Prah).

Ilknur Boyraz lebt mit ihrer Familie in Berlin und liebt es, ihre Freizeit mit Musik zu verbringen – am Klavier und im Chor.